

Informationen zu Transportunternehmen die Waffen und Munition

a.) nicht befördern

b.) befördern (ggf. mit Einschränkungen)

Wer befördert Waffen und Munition?

Mal ein Gewehr und Patronen bestellt? Oder eine defekte Waffe zum Fachmann geschickt? Alles per Paketdienst – doch das ist nicht mehr so einfach wie früher. Zunehmend weigern sich die Paketdienste, derlei zu befördern, vor allem Munition. **DPD** listet unter „Beförderungsausschlüsse“ Schusswaffen/Schusswaffenteile, ab 1. 10. soll Munition hinzukommen. Bei **GLS** schließt § 3 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen AGB „Schusswaffen, wesentliche Waffenteile i.S.d.§1 Waffengesetz sowie Munition“ aus. **FedEx** transportiert international keine „Schusswaffen, sonstige Waffen, Munition und Zubehör“ (AGB, 8. Nicht beförderbare Artikel, Punkt 6). **TNT** schließt das ganz aus (AGB, 2. Von der Beförderung ausgeschlossene Güter). **DHL** befördert keine Munition, aber auf nationaler Ebene Schusswaffen. Jedoch schließen die AGB

Paket/International von **DHL** in Absatz 2, (2) 11. den Versand von Paketen mit „Waffen, insbesondere Schusswaffen oder Teilen davon, Waffenimitaten oder Munition“ aus. Bei **DHL** Europaket gelten „Waffen und Militärgüter“ als „Verbotsgut“. **UPS** nennt in seiner Liste der vom Versand ausgeschlossenen Artikel „Feuerwaffen“, befördert erfahrungsgemäß auch keine Munition. Wer bleibt? **Eco Overnight Service** erledigt das weltweit. **Hermes** führt derlei unter sehr strengen Sicherheitsvorkehrungen nur in Deutschland durch und verwies darauf, dass Frankonia ihre Dienste nutzt. Außerdem empfehlen sich für Waffen, Waffenteile und Munition die **Speditionen** und **Spezialversender** – hier aber vorher unbedingt anfragen. Auch wichtig: Die Preise fallen erfahrungsgemäß höher aus als von Paketdiensten gewohnt. **MSR**

Quelle: Zeitschrift „Visier“ (August 2016)